

Gedanken zum Wochenende 02.04.2011

„Dass ihr mir ja keinen abweist“

Friedrich von Bodelschwingh, Kirchenmann und Sozialpolitiker, Gründer der „v.Bodelschwinghschen Anstalten“ in Bethel, ab 1903 Landtagsabgeordneter für Westfalen im Preußischen Landtag in Berlin, konnte nicht tatenlos zusehen, wie Arbeitslose, Obdachlose, Alkoholiker, hoffnungslos Gestrandete und Bettler auf den Straßen verwahrlosten. „Gebt ihnen ihre Würde zurück“, „Gebt ihnen Arbeit statt Almosen“, so war seine stetige Mahnung.“ Als die Behörden untätig bleiben, schuf er noch dem Vorbild von Bethel in den folgenden Jahren im Umland von Berlin die Kolonien Hoffnungstal, Lobetal und Gnadenthal. „Dass ihr mir ja keinen meiner Brüdern von der Landstraße abweist“, war stets seine eindrückliche Mahnung an seine Mitarbeiter.

Rund 85 Jahre später war Pastor Uwe Holmer Leiter von Lobetal, inzwischen eine Diakonische Einrichtung der Kirche als geistliche Insel inmitten der DDR.

Als die Wende kam, und der ehemalige Staatsratsvorsitzende Erich Honecker abdanken musste, als der Zorn und die Wut über das Ehepaar Honecker (Margot war Kulturministerin) hoch schwappte und das Volk der DDR lautstark forderte: „Keine Gnade für Honecker“, da wusste Honecker keinen anderen Rat, als bei der Kirche um Asyl zu bitten. Er der abgrundtiefe Atheist, der während seiner Herrschaft das Christentum in der DDR abschaffen wollte und der die Kirchentreuen über Jahrzehnte hinweg schikaniert hatte, weiß sich nun nicht anders zu helfen, als gerade bei ihnen Zuflucht zu suchen. Auch diese Wende wird in die Geschichte eingehen. Das Pfarrhaus von Familie Holmer stand mitten in Lobetal. Die Diakonische Einrichtung wirkte wie eine Enklave des Friedens mitten in der aufschäumenden Wut der DDR-Bevölkerung. So konnte Honecker für mehrere Wochen dort Zuflucht finden, bevor er dann nach Chile ausreisen konnte. Viele verstanden nicht, warum Uwe Holmer diesen „Kommunistischen Diktator und Despoten“ beherbergen konnte. Doch der Pfarrer tat nichts anderes als dass er das Wort Jesu ernst nahm und in die Tat umsetzte: (Lukas-Evangelium Kap. 6,27-28) „Liebt Eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen“. Und schließlich sagte ja Bodelschwingh: „Dass ihr mir ja keinen abweist“ – und sei er ein noch so verhasster ehemaliger Staatsratsvorsitzender und Mauerbauer...

Uwe Holmer kommt im Rahmen unserer Kommunikationsinitiative „Heute-bin-ich-da“ am morgigen **Sonntag 3. April 2011** zu uns ins Gemeindezentrum. Ab **14.30 Uhr** gibt es Kaffee und Kuchen. Ab 15.00 Uhr wird Uwe Holmer von der Zeit mit Honecker berichten. Es verspricht

eine sehr spannende „Geschichtsstunde“ mit religiösen Impulsen zu werden. Dazu darf ich Sie herzlich einladen. Der Eintritt ist frei.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Wochenende,
Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Marktheidenfeld

Übrigens: Die jeweils aktuellen „Gedanken zum Wochenende“ können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen werden.